

Die Jahrestagung der DEGUWA e.V. zur Unterwasserarchäologie

# IN POSEIDONS REICH XVII

mit dem Thema

## **Seeschlachten**

### **Denkmale und Quellen der maritimen Kriegsführung**

**- Von der Thalassokratie bis zur Schlacht im Moon Sound -**

findet im

**OZEANEUM Stralsund**  
**Hafenstrasse 11**  
**18493 Stralsund**

vom **31. März bis 1. April 2012** statt.

Partnerorganisationen der DEGUWA e.V. sind:

- Deutsches Meeresmuseum. Museum für Meereskunde und Fischerei. Aquarium, Stralsund ([www.meeremuseum.de](http://www.meeremuseum.de))
- Historisches Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ([www.phil.uni-greifswald.de/histin](http://www.phil.uni-greifswald.de/histin))
- Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern ([www.kulturwerte-mv.de](http://www.kulturwerte-mv.de))
- Landesverband für Unterwasserarchäologie Mecklenburg-Vorpommern e.V. ([www.uwa-mv.de](http://www.uwa-mv.de))

Aus den Erfahrungen der ersten Seegefechte zur Abwehr von Piratenangriffen wurden Handelsschiffe bewaffnet, spezielle Schiffstypen zur Seekriegsführung hergestellt und es entwickelte sich bis heute ein Flottenwesen zur Durchsetzung politischer Interessen. Historische Belege für Seeschlachten finden sich bereits früh auf bildlichen Darstellungen und in Schriftquellen. Ihre Bedeutung in der Antike zeigt sich auch in der Beliebtheit der römischen Naumachien. Archäologische Nachweise gibt es an Land wie unter Wasser in großer Zahl. Gerade die Ostsee ist reich an diesbezüglichen Unterwasserfunden aus dem Mittelalter und der Neuzeit. In fast allen Ostseeanrainerstaaten gab es in jüngster Zeit hochinteressante Entdeckungen und Projekte zu diesem Thema, das ja außer der denkmalpflegerischen und wissenschaftlichen auch eine ethisch-moralische Dimension hat.

2012 jährt sich außerdem das Schwedisch-Dänische Seegefecht vor Dranske (Rügen) im Großen Nordischen Krieg (1700-1721) zum 300. Mal, so dass unsere Tagung eine direkte Anknüpfung an ein historisches Ereignis vor Ort hat.

Neben dem wissenschaftlichen Vortragsteil wird die Veranstaltung ein weitgefächertes kulturelles Rahmenprogramm und die Möglichkeit zur Besichtigung archäologischer Stätten über und unter Wasser bieten. Das Organisationskomitee lädt Sie herzlich ein, nach Stralsund zu kommen, dessen historische Altstadt aus der Hansezeit im Juni 2002 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen worden ist. Dort befindet sich im ehemaligen Dominikanerkloster St. Katharinen das DEUTSCHE MEERESMUSEUM, das meereskundliche Ausstellungen sowie Aquarien der Tropen und des Mittelmeeres beherbergt. Sein OZEANEUM wurde 2010 zu „Europas Museum des Jahres“ gekürt.

Bewerbungen für Referate und Posterpräsentationen zu Themen aus allen geschichtlichen Perioden sind willkommen und mit Titel und Resümee (bis zu 250 Wörter) einzureichen bei: [mail@deguwa.org](mailto:mail@deguwa.org)

Näheres: [www.deguwa.org](http://www.deguwa.org)

Alle Beiträge werden in der Zeitschrift SKYLLIS publiziert.

## **Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2011**

### **Organisationskomitee:**

Thomas Förster (Deutsches Meeresmuseum)

Kai Schaake (Landesverband für Unterwasserarchäologie Mecklenburg-Vorpommern e.V.)

Hanz Günter Martin (DEGUWA)

Jens-Peter Schmidt (Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern)

Horst Wernicke (Historisches Institut der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte/Hansegeschichte)

Peter Winterstein (DEGUWA, Koordination)

### **Exekutivkomitee:**

Dirk Karmann (DEGUWA)

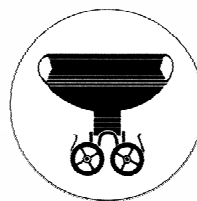
Lars Kröger (DEGUWA)

Katharina Meyer-Regenhardt (DEGUWA)

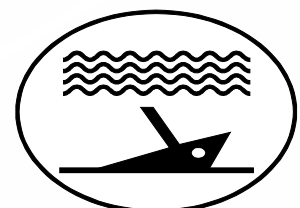
Gerald Link (Landesverband für Unterwasserarchäologie Mecklenburg-Vorpommern e.V.)



Ernst-Moritz-Arndt Universität  
Greifswald  
Historisches Institut



Landesamt für Kultur und  
Denkmalpflege  
Dezernat Archäologie



Landesverband für  
Unterwasserarchäologie  
Mecklenburg-Vorpommern